

Schiffstour auf dem Bosphorus | Feilschen im Großen Bazar

Osmanische Folklore erleben | Nachtleben in Beyoğlu

REISE
Know-How

City|Trip

Istanbul

Manfred Ferner



EXTRATIPPS

Ein Hauch von Orient-Express:

das Grand Hotel de Londres | 124

Überlieferte ottomanische Rezepte:

im Matbah kann man ganz klassisch essen | 75

Handwerkskunst in entspanntem Ambiente:

im Cafer Ağa Medresesi | 84

Paradies für Technikfans und Kinder:

das Industriemuseum am Goldenen Horn | 65

Grüne Oase mitten im Stadtrubel:

der Gülhane-Park am Kanonentor-Palast | 25

Das Istanbuler Mekka der Livemusik:

im Babylon gibt es die besten Acts | 79

Traditioneller Erfrischungsstrunk:

der fermentierte Hirsdedrink Boza | 69

Was vom Kaiser übrigblieb:

Palastrelikte im Mosaikenmuseum | 28

Beste Blick auf Bosphorus und Goldenes Horn:

von den Cafés der Galata-Brücke | 37

Musik und Ballett in der ganzen Stadt:

beim Internationalen Musikfestival | 91

 *Osmanische Fischerfolklore vor der Yeni Cami am Quai in Eminönü* | 37

 **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Megacity auf zwei Kontinenten

Würde man den großen Metropolen der Welt in den Bereichen Topografie, Historie und kulturelle Vielfalt Noten vergeben – Istanbul stünde zweifellos an einer Spitzenposition. Oder einfacher ausgedrückt: Man befindet sich in einer der schönsten Städte der Welt.

Die hügeligen Küstenlinien des Marmara-Meers, des Bosphorus und des Goldenen Horns bestimmen die Umgebung, wobei vor allem der flussartige Flaschenhals des Bosphorus mit seinen bewaldeten Hängen und der Aneinanderreihung von „Köys“ (Dörfern) den ansonsten wuchtigen Stadteindruck mit seinem fast sanften, mediterranen Ambiente abmildert. Ähnlich gemächlich erscheinen auch die autofreien Prinzeninseln **41** im Marmara-Meer.

Byzantiner, Osmanen und ihre modernen Nacheiferer haben die Hügel und Ufer der Stadt als Kulisse für Repräsentationsbauten wie Kirchen, Moscheen und Paläste genutzt, die heute zu den markantesten Stadtmotiven der Welt zählen. Die Hagia Sophia **1**, die Sultan-Ahmet-Moschee **2** und die Süleymaniye-Moschee **13** gehören zum christlich-islamischen Weltkulturerbe dieser Grenzstadt zwischen Ost und West und selbst jüngere politische Debatten lassen unschwer das noch schwelende Erbe der Geschichte erkennen.

Kulturell gleicht die Stadt einer Bühne der Kontraste. Verfolgt man in den zahllosen Cafés und Bars in Beyoğlu **18**, Kadıköy **35** und Ortaköy **36** einen entschieden modernen-individuellen Lebensstil, erinnern die Viertel nahe der mächtigen Theodosianischen Landmauer **30** eher an die konservativ-ländliche Atmosphäre

anatolischer Dörfer. Am Bosphorus begegnen sich Welten. Das nicht nur horizontale, sondern auch vertikale Gasenlabyrinth fordert dem staunenden Besucher sowohl physisch als auch psychisch einiges ab – und es bereichert dadurch. Welch schöneren Sinn kann eine Reise haben?

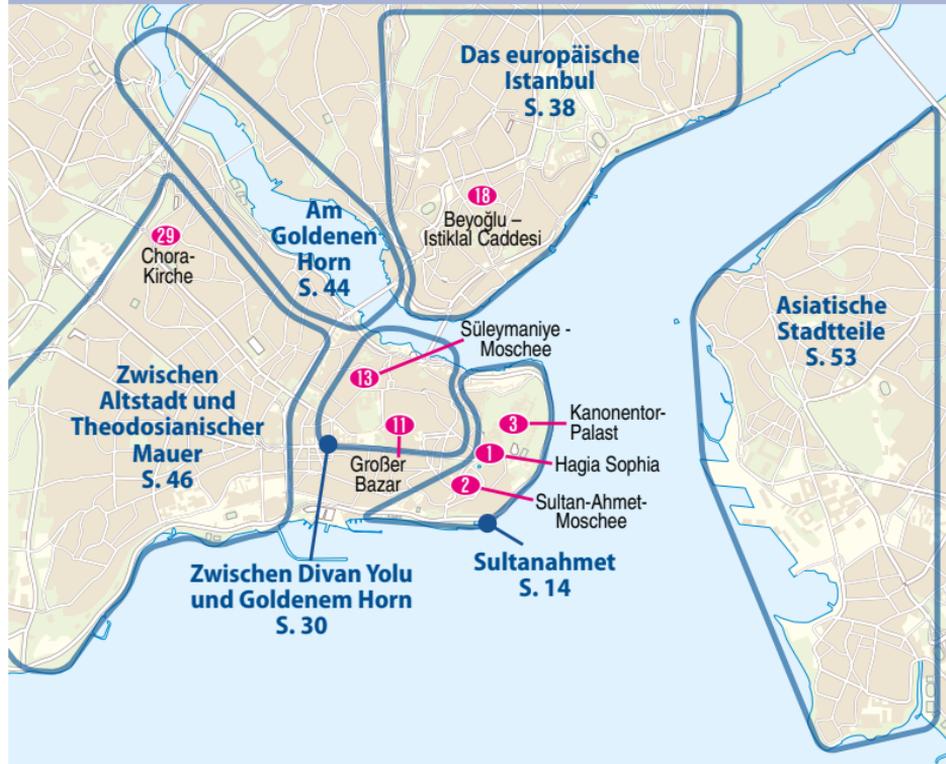
Der Autor

Manfred Ferner, Jahrgang 1955, studierte Anglistik und Philosophie in Düsseldorf. Ausgedehnte Reisen führten ihn u. a. durch islamische Länder zwischen Marokko und Bangladesch. Die Türkei bereiste er mehrfach. Neben seiner Tätigkeit als Sprachlehrer für deutsche Firmen verfasste er einen kulturellen Leitfaden für in der Türkei arbeitende Expatriates. Heute ist Manfred Ferner als freier Reisejournalist und interkultureller Berater bzw. Dozent tätig. Seit Jahren schreibt er für verschiedene deutsche Verlage Reisebücher, darunter auch Reiseführer über die Türkei. Bei REISE KNOW-HOW ist auch sein „Kultur-Schock Türkei“ erschienen.



1401b Abb.: FRK





Inhalt

- 1 Megacity auf zwei Kontinenten
- 1 Der Autor
- 7 Istanbul entdecken**
- 8 Willkommen in Istanbul
- 10 Kurztrip nach Istanbul
- 12 Stadtpaziergang**
- 13 *Das gibt es nur in Istanbul*
- 14 Sultanahmet – das imperiale Zentrum**
- 14 **1** Hagia Sophia (Aya Sofya) ★★★★★ [K12]
- 19 **2** Sultan-Ahmet-Moschee (Sultanahmet Camii) ★★★★★ [K13]
- 21 **3** Topkapı Sarayı (Kanonentor-Palast) ★★★★★ [L11]
- 24 **4** Archäologisches Museum (Arkeoloji Müzesi) ★★★★★ [K12]
- 26 **5** Yerebatan-Zisterne (Yerebatan Sarnıcı) ★★ [K12]
- 27 **6** Hippodrom (At Meydanı) ★★ [K13]

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

Wer nur wenige Tage in der Metropole sein wird und den Besuch der Top-Sehenswürdigkeiten wie Hagia Sophia **1** oder auch Dolmabahçe **22** plant, sollte zu Hauptreisezeiten (Ferienzeiten, Wochenenden im Frühjahr, Sommer und Herbst) die **Ticket-Vorbestellung** im Internet erwägen, um nicht zu viel wertvolle Zeit in den langen Schlangen zu verschwenden.

28 **7** Museum für türkische und islamische Kunst
(Türk ve Islam Eserleri Müzesi) ★★ [J13]

28 **8** Mosaikenmuseum (Mozaikleri Müzesi) ★★ [K13]

29 **9** Kleine Hagia Sophia (Küçük Aya Sofya) ★★ [J14]

30 Zwischen Divan Yolu und Goldenem Horn

30 **10** Divan Yolu und Çemberlitaş ★ [J12]

31 **11** Großer Bazar (Kapalı Çarşı) ★★★★★ [I12]

33 **12** Beyazıt-Platz (Beyazıt Meydanı) ★★ [I12]

34 **13** Süleymaniye-Moschee ★★★★★ [H11]

35 *Koca Mimar Sinan – der größte Künstler der Osmanen*

36 **14** Rüstem-Paşa-Moschee (Rüstem Paşa Camii) ★★ [I10]

36 **15** Ägyptischer Bazar (Mısır Çarşı) ★★ [J11]

37 **16** Eminönü, Galata-Brücke ★★ [J10]

38 Das europäische Istanbul

38 **17** Karaköy und Galata-Turm (Galata Kulesi) ★★ [J9]

39 **18** Beyoğlu – İstiklal Caddesi ★★★★★ [K7]

40 **19** Pera-Museum (Pera Müzesi) ★★ [J7]

40 **20** Rund um Tophane ★ [K8]

41 **21** Istanbul Modern (Istanbul Modern Sanat Müzesi) ★★ [L8]

41 **22** Dolmabahçe-Palast (Dolmabahçe Sarayı) ★★★★★ [N6]

42 *Das Museum der Unschuld (Masumiyet Müzesi)*

44 Am Goldenen Horn

44 **23** Fener und Balat ★★ [F8]

45 **24** Eyüp ★★ [C4]

46 Zwischen Altstadt und Theodosianischer Mauer

46 **25** Prinzenmoschee (Şehzade Camii) ★★ [G11]

47 **26** Valens-Aquädukt (Bozdoğan Kemerleri) ★ [G11]

47 **27** Pantokrator-Kirche (Zeyrek Molla Camii) ★ [G10]

48 **28** Moschee des Eroberers (Fatih Camii) ★★ [F10]

48 **29** Chora-Kirche (Kariye Camii) ★★★★★ [D7]

51 **30** Theodosianische Landmauer (Teodos II. Suru) ★★ [D7]

52 **31** Mihrimah-Moschee (Mihrimah Sultan Camii) ★★ [D8]

53 **32** Yedikule – Festung der sieben Türme ★ [B16]

53 Asiatische Stadtteile

53 **33** Üsküdar ★★ [Q8]

55 **34** Çamlıca-Turm (Çamlıca Kulesi) ★ [Karte S. 138]

56 **35** Kadıköy ★★ [S16]

57 Ausflüge in die Umgebung

57 Schiffsfahrt auf dem Bosphorus ★★★★★

58 **36** Ortaköy ★★ [S4]

59 **37** Festung Rumeli Hisarı ★ [Karte S. 138]

60 **38** Sakıp-Sabancı-Museum (Sakıp Sabancı Müzesi) ★★ [Karte S. 138]

- 60 **39** Sadberk-Hanım-Museum (Sadberk Hanım Müzesi) ★★ [Karte S. 138]
 60 **40** Beylerbeyi-Palast ★★ [U4]
 61 **41** Prinzeninseln (Adalar) ★   [Karte S. 138]

63 Istanbul erleben

- 64 Istanbul für Kunst- und Museumsfreunde
 65 *Ein Istanbuler Nobelpreisträger*
 67 Istanbul für Genießer
 68 *Ramadan in Istanbul*
 70 *Von Löwenmilch und bitter-süßem Tee*
 78 Istanbul am Abend
 80 *Eine orientalische Nacht*
 82 Istanbul zum Stöbern und Shoppen
 88 Istanbul zum Durchatmen
 90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 91 *Feiertage und religiöse Feste*

93 Istanbul verstehen

- 94 Istanbul – ein Porträt
 97 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 102 Leben in der Stadt
 103 Neue Wahrzeichen am Bosphorus
 105 *Kemalismus kontra Islam*

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise 120
 110 Barrierefreies Reisen 121
 110 Diplomatische Vertretungen 124
 110 Ein- und 125
 Ausreisebestimmungen 128
 111 Elektrizität, Geldfragen
 112 *Istanbul preiswert*
 113 Hygiene
 113 Informationsquellen 130
 115 *Meine Literaturtipps* 132
 116 LGBT+ 134
 116 Medizinische Versorgung 135
 117 Mit Kindern unterwegs 138
 118 Notfälle 139
 119 Öffnungszeiten, Post 142
 119 Sicherheit 142
 120 Sprache 143
 120 Stadttouren 144

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 142).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 142.

129 Anhang

- Kleine Sprachhilfe 130
 Glossar 132
 Impressum 134
 Register 135
 Karte Istanbul und Umgebung 138
 Liste der Karteneinträge 139
Istanbul mit PC, Smartphone & Co. 142
 Benutzungshinweise 142
 Zeichenerklärung 143
 Nahverkehrsplan 144

NICHT VERPASSEN!

1 Hagia Sophia [K12]

Berühmtestes Wahrzeichen Istanbuls und herausragendes Symbol des byzantinischen Kaiserreichs. Die majestätische Kuppel der fast 1500 Jahre alten Kirche war Vorbild für osmanische Baumeister (s. S. 14).

2 Sultan-Ahmet-Moschee [K13]

Der osmanische Kontrapunkt zur gegenüberstehenden Hagia Sophia: Sechs Minaretts und eine gewaltige Kuppel machen die Moschee zum bekanntesten islamischen Sinnbild der Stadt (s. S. 19).

3 Topkapı Sarayı (Kanonentor-Palast) [L11]

Auf der alten Akropolis des antiken Byzanz errichteten die Sultane jenen Palast, dessen Pracht noch heute vom ehemaligen Großmachtstatus der Osmanen kündet. Vor allem die geheimnisvollen Haremsräume ziehen die Besucher magisch an (s. S. 21).

11 Großer Bazar [I12]

Ein glitzerndes Shoppingparadies mit über 4000 Geschäften, alten Arkaden und verwinkelten Innenhöfen alter Karawansereien: Der Bazar ist nicht nur für Kauflustige ein Muss (s. S. 31).

13 Süleymaniye-Moschee [H11]

Die prachtvolle Zentralkuppelmoschee ist der Inbegriff räumlicher Harmonie und ein Höhepunkt der osmanischen Architektur (s. S. 34).

18 Beyoğlu – İstiklal Caddesi [K7]

Allabendliche Flaniermeile und Nightlife-Zentrum der Stadt: Die İstiklal ist das Herz des „westlichen“ Istanbul. Unüberschaubar ist die Menge der Pubs und Bars, in denen sich nicht nur am Wochenende halb Istanbul zu vergnügen scheint (s. S. 39).

29 Chora-Kirche [D7]

Das weltweit berühmte Juwel spätbyzantinischer Mosaik- und Freskenkunst ist eine der herausragenden Sehenswürdigkeiten der Stadt und ein einmaliger Spiegel östlicher Frührenaissance (s. S. 48).



ISTANBUL ENTDECKEN



Byzanz, Konstantinopel, Istanbul – keine andere Metropole der Welt kann drei derartig geschichtsträchtige Namen auf sich vereinen. Und keine andere Stadt der Welt kann von sich behaupten, auf zwei Kontinenten zu stehen: Europa und Asien. Byzantinische Kathedralen und Klosterkirchen wie

auch die prachtvollen Moscheen eines islamischen Weltreichs, Sultanspaläste und kühne Brückenkonstruktionen stehen vor- und gegeneinander, machen die Stadt zu einem Freilichtmuseum der Begegnung zwischen Ost und West, Islam und Christentum, Vergangenheit und Moderne.

Willkommen in Istanbul

„Man muss viel laufen in Stambul. Da man, was man nicht mit dem Kleingeld von Schritten bezahlt hat, nicht gesehen hat, ist diese Stadt schwierig.“ Die Worte Erich Kästners gelten auch heute noch: Istanbul ist zumindest im Zentrum eine Stadt, die man erlaufen sollte, denn spannend sind keineswegs nur die Paläste, Moscheen und Museen, sondern das brodelnde, vielfarbige Alltagsleben, das selbst einem absichtslosen Bummel jeden Tag erneut den Charakter eines nicht enden wollenden Straßenkinos verleiht.

Istanbul ist im Rahmen eines Kurztrips selbstredend nicht vollständig zu entdecken. Beginnen sollte man zur Einstimmung mit dem lauffreundlichsten Teil der Stadt, dem **historischen Herz Sultanahmet** (s. S. 14), wo dicht gedrängt die größten Sehenswürdigkeiten der alten Kaiserstadt jeden Tag Heerscharen von Touristen anziehen. Daraus resultiert eine andere Ausnahmestellung die-

ses Viertels, nämlich die Tatsache, dass Besucher aus aller Welt samt dazugehöriger Infrastruktur dem Stadtteil ein **quasi museales Open-Air-Flair** verleihen. Sultanahmet ist, wengleich ein touristisches Muss, aus eben diesem Grund auch der einzige Stadtteil Istanbuls, wo türkisches Alltagsleben touristischer Dominanz gewichen ist – und wo es abends relativ ruhig zugeht, da die dort logierenden Besucher in der Mehrzahl anstrengende Besichtigungsprogramme für den nächsten Morgen planen.

Für **Familien mit Kindern** dürfte das Laufen zu und (häufige) Schlangestehen vor den Sehenswürdigkeiten Sultanahmets keine leichte Geduldprobe sein. Der Nachwuchs wird sich sicherlich mehr für den spannenden Abstieg in die kunstvoll erleuchtete byzantinische **Yerebatan-Zisterne** **5** erwärmen lassen. Auch im **Gülhane-Park** (s. S. 25), dem alten Sultansgarten, können Kinder sich freier und sicherer bewegen als in den ständig überfüllten Straßen.

Lebendig und farbig geht es in den leicht zu Fuß zu erlaufenden **Vierteln zwischen Bazar** **11** und **Eminönü** **16** zu: vorbei an der grandiosen Süleymaniye **18** bergab zum Goldenen Horn, wo im brodelnden, von engen Gassen geprägten Mahmutpaşa die **Istanbul** ihre Einkäufe erledigen.

☐ *Vorseite: Blick über die Galata-Brücke* **16** *zum Bosphorus*



In **Beyoğlu 18** auf der anderen Seite des Goldenen Horns und seiner berühmten **Istiklal Caddesi** erwarten den Besucher **westlicher Chic und Fin-de-Siècle-Architektur** sowie das berühmte Nachtleben in unzähligen Bars und Restaurants.

Für die meisten Kurzreisenden enden hier die in Fußdistanz zu erreichenden Ziele. Selbst nur das alte Konstantinopel innerhalb der **Theodosianischen Landmauern 30** erstreckt sich über eine Fläche, die einem die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (s. S. 125) kaum erspart. Mit den Fähren von Eminönü geht es bequem in die **asiatischen Stadtteile Üsküdar 33 und Kadıköy 35** oder auf große **Bosporus-Fahrt** (s. S. 57). Auch die **authentischen Viertel des Goldenen Horns, Fener, Balat 23 und Eyüp 24**, sind mit der Fähre am leichtesten zu erreichen. Wer in den alten Griechen- und Judenvierteln Fener und Balat an Land geht, um in dem angrenzenden Gassengewirr bergan die **Chora-Kirche 29**

zu suchen oder den Marsch in den islamisch-konservativen Stadtteil Fatih fortzusetzen, kann schon mal die Orientierung verlieren. Panik ist aber völlig unangebracht: Erstens geht es bergab immer zurück zum Meer und zweitens sind die Menschen hier besonders hilfsbereit.

Neben den Fähren soll hier insbesondere die touristische Bedeutung der **Tramway (Straßenbahn)** hervorgehoben werden. Ihre West-Ost-Linie läuft von der **Theodosianischen Mauer 30** über den **Beyazit-Platz 12** und den **Großen Bazar 11** direkt vor die Tore der **Hagia Sophia 1**. Danach überquert sie die Galata-Brücke, um nahe dem **Dolmabahçe-Palast 22** ihren östlichen Endpunkt zu erreichen.

☒ Die **Moscheen Rüstem Paşa Camii 14 (links)** und **Süleymaniye 18**

Kurztrip nach Istanbul

Wer für eine der schönsten Städte der Welt einen Kurztrip von drei Tagen plant, hat angesichts der Vielfalt Istanbuls die Qual der Wahl. Die folgenden Empfehlungen sind so ausgewählt, dass drei Aspekte der Stadt – Historie, Stadtbild und Atmosphäre – berücksichtigt werden, sodass man nach seinem ersten Istanbul-Trip mit einem halbwegs „runden“ und positiven Bild hoffentlich Lust auf ein Wiederkommen verspürt ...

1. Tag: Das historische Zentrum

Vormittags

Der vorgeschlagene Spaziergang (s.S.12) eignet sich gut für ein erstes Kennenlernen der Stadt. Er verbindet das imperiale, **historische Stadtzentrum** mit dem früher genuesischen **Pera**, das schon vor Hunderten von Jahren Sitz europäischer Gesandtschaften war. An **historischer Architektur** Interessierte sollten dabei dem älteren Stadtteil **Sultanahmet** Zeit widmen, v.a. der byzantinischen **Hagia Sophia** **1** und ihrem islamischen Pendant, der **Sultan-Ahmet-Moschee** **2**. Shoppingfans werden sich vielleicht direkt in den **Großen Bazar** **11** und das **Marktviertel von Mahmutpaşa** (s.S.32) sowie den **Gewürzmarkt** **15** stürzen wollen.

Mittags/Nachmittags

Für jeden ist der erstmalige Anblick des **Goldenen Horns** (s.S.44) und des **Bosporus** (s.S.57) an den **Anlegestellen von Eminönü** **16** ein eindrucksvolles Ereignis, bevor es über die Galata-Brücke nach **Pera** und weiter in den von Geschäften, Galerien und Malls geprägten Stadtteil **Beyoğlu** **18** geht.

Abends

Bis spät in den Abend kann man in **Beyoğlu** shoppen, in Galerien stöbern und – so man noch genug Kondition hat – das beginnende **Nachtleben** in den unzähligen Bars und Musikkneipen genießen – sicher einer der Gründe, die viele jugendliche Reisende nach Istanbul ziehen.

2. Tag: Vom Goldenen Horn nach Asien

Vormittags

Westlich des geschäftigen Bazarviertels auf einem Hügel über dem Goldenen Horn (s.S.44) erwartet eine der größten Sehenswürdigkeiten Istanbuls den Besucher: die **Süleymaniye-Moschee** **13**, ein Meisterwerk des Architekten Sinan und sicherlich eine der schönsten historischen Moscheen der Welt. Weit kleiner, aber ob ihrer prachtvollen Fayencen berühmt ist die nahe dem Goldenen Horn gelegene **Rüstem-Paşa-Moschee** **14**, die etwas versteckt im lebhaften Marktviertel von Tahtakale liegt, nur wenige Schritte entfernt vom zweiten berühmten Bazar der Stadt, dem farbenfrohen Gewürzmarkt des **Ägyptischen Bazars** **15**.



10 71b Abb.: fkt

☐ Die vielbesuchte Hagia Sophia

Mittags/Nachmittags

Nach einer Pause in einem der zahlreichen Fischrestaurants der Galata-Brücke 16 – ein perfekter Ort, um den Schiffsverkehr zwischen den Kontinenten zu beobachten – kann man von den benachbarten Fähranlegern in Eminönü 16 nach Kadıköy 35 auf der asiatischen Seite übersetzen, wo ein Bummel durch die Marktstraßen oder entlang der Meerespromenade lohnt. Ganz wichtig aber ist die Rückkehr mit dem Schiff zur Zeit der Abenddämmerung, denn dann bietet das von Minaretts und Kuppeln bestimmte Relief der näher kommenden Altstadt ihre berühmte und oft beschriebene **Abendsilhouette**.

Abends

Erholungssuchende können vor dem Abendessen noch den Besuch eines **Hamam**, eines türkischen Dampfbads, einplanen. Auf den Terrassen der **Panoramarestaurants** in Sultanahmet (Seven Hills, s. S. 76, 360° Cihannuma Restaurant, s. S. 74) oder an der Süleymaniye (Mimar Sinan Teras, s. S. 75) lässt sich das abendliche Lichtermeer der Metropole bei einem Abendessen mit Blick auf Altstadt und Bosphorus bestaunen.

3. Tag: Bosphorus-Ausflug oder Kultur?

Vormittags

Eine **Bosphorus-Fahrt** (s. S. 57) mit dem regulären Linienschiff dauert bis zum späten Nachmittag. Wer die verbleibende Zeit lieber in Kulturschätze investieren möchte, kann vormittags die sehenswerte **Chora-Kirche** 29 mit ihren herrlichen Fresken und Mosaiken erkunden, um danach noch der nahe gelegenen,

1051b Abb.: fkt



imposanten **Theodosianischen Landmauer** 30 einen Besuch abzustatten.

Mittags/Nachmittags

Im außerhalb der Stadtmauer gelegenen **Wallfahrtsort Eyüp** 24 kann man zum berühmten Pierre Loti Café (s. S. 77) mit seiner herrlichen Aussicht über das Goldene Horn hinaufsteigen. Alternativ bietet sich der Besuch des imposanten **Dolmabahçe-Palastes** 22 an: Der zweite große Sultanspalast erstaunt Besucher durch seine eklektische Mischung aus französischem wie orientalischem Luxus.

Abends

Im schmucken und noblen Vorort **Ortaköy** 36 kann der Tag in einem der bekannten Fischrestaurants am Bosphorus idyllisch ausklingen.

☞ Im Marktviertel von Mahmutpaşa

Stadtpaziergang

Nimmt man sich genug Zeit für die Sehenswürdigkeiten und legt Pausen ein, kann dieser Rundgang durchaus einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Für alle Istanbul-Neulinge ist das fast 1500 Jahre alte christliche Symbol der alten Kaiserstadt, die **Hagia Sophia** ❶, der erste Anlaufpunkt. Ihr gegenüber, nur durch eine Parkanlage getrennt, ragen die sechs Minarets der kaum weniger beeindruckenden **Sultan-Ahmet-Moschee** ❷, quasi der islamische Kontrapunkt der christlichen Hagia Sophia,empor. Beim Gang durch die Parkanlage sollte man sich links halten, steht hier doch mit dem ziegelsteinroten **Ayasofya Hürrem Sultan Hamami** (s. S. 90) eines der prächtigsten historischen Badehäuser Istanbuls. Der Touristeneingang zur Sultan-Ahmet-Moschee befindet sich zurzeit im Osten, sodass man – von der **Hagia Sophia** kommend – geradewegs durch die kleine Parkanlage auf die Moschee zuläuft. Wer die Moschee dann im Norden verlässt, findet sich auf dem alten **Hippodrom** ❸ wieder, wo – beim Schlendern von West nach Ost – die **Porphyrogenetos-Säule**, die **Schlangensäule**, der **Ägyptische Obelisk** sowie der **Deutsche Brunnen** besichtigt werden können. Am Kiosk der hilfreichen Touristeninformation vorbei erreicht man wieder unweit der Hagia Sophia die besuchenswerte **Ye-rebatan Sarnıcı** ❹, die unterirdische byzantinische Zisterne, die touristisch werbewirksam gern auch als „Versunkener Palast“ bezeichnet wird.

In der Umgebung, etwa ein wenig die Divan Yolu hinauf, bieten sich Cafés und Lokale für einen kleinen **Imbiss** an, bevor es über die Alemdar Caddesi zum Bosphorus geht.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Den Straßenbahnschienen abwärts folgend passiert man rechter Hand die Mauern des Gülhane-Parks, der heute eine der wenigen „grünen Lungen“ der Metropole darstellt. Früher gehörten seine Gärten zum nahegelegenen **Topkapı Sarayı** ❺, bis dann Sultan Mehmed V. (reg. 1909–1918) das Areal der Stadt überließ. Für jene, die ein wenig im Grünen entspannen wollen, bietet sich ein Abstecher in den Park an, vielleicht im Teegarten Gülhane Kandil Café Beltur (s. S. 77), von wo man einen schönen Blick auf die alten Bäume des ehemaligen Palastgartens genießt. Für den Topkapı Sarayı selbst sollte man sich mindestens drei Stunden Zeit nehmen.

Im Stadtteil Eminönü erreicht man die Schnittstelle von Goldenem Horn und Bosphorus, gleichsam **das maritime Zentrum der brodelnden Stadt**. Über die Galata-Brücke ❻ mit ihren Fischrestaurants und Cafés erreicht man den Stadtteil Karaköy, dessen weithin sichtbares Wahrzeichen, der **Galata-Turm** ❼, schon von Eminönü deutlich zu erkennen ist. Über die kleine Galipdede Caddesi geht es bergan zum berühmten Turm. Damit ist der „westliche“ Stadtteil **Beyoğlu** ❽ erreicht. Das Labyrinth an Restaurants, Cafés und Musikclubs zieht regelmäßig Heerscharen von Vergnügungssüchtigen an – vor allem am Wochenende. In den Seitengassen der **Istiklal** ist für jeden Geschmack ein Restaurant oder eine Bar zu finden – die Auswahl ist riesig.

Das gibt es nur in Istanbul

Eine Stadt auf zwei Kontinenten – das versteht sich nicht nur geografisch, sondern auch kulturell, und der Besonderheiten sind so viele, dass die hiesige Aufzählung seitenweise fortgesetzt werden könnte. Wie sagte es doch treffend ein betagter Istanbuler Geschäftsmann bei einem Glas Tee: „Ich lebe schon seit 60 Jahren in dieser Stadt – und jeden Tag entdecke ich etwas völlig Neues ...“

- › Die drei **interkontinentalen Bosphorus-Brücken**, die Asien und Europa verbinden, stellen jeweils etwa 1500 m lange elegante Hängebrücken dar, deren Pylone bis zu 326 m hoch aufragen. Die Fahrbahn ist mit ca. 65 m so hoch gelegt worden, dass selbst große Containerschiffe bequem passieren können, während über ihnen auf den Brücken zusammen ca. 350.000 Autos jeden Tag den Kontinent wechseln (s. S. 58).
- › „Clash of Cultures“ von Stadtteil zu Stadtteil: **Kulturelle Parallelwelten** sind oft nur wenige Hundert Meter voneinander entfernt. Die ganz der westlichen Lebensart verschriebenen Bewohner des von modernen Shops, Cafés und Bars geprägten Beyoğlu **18** haben wenig gemein mit den eher dörflichen Gemeinden von Fatih oder Fener **23**, in denen der „Çarşaf“ (schwarzer Ganzkörperumhang der Frauen) immer noch präsent ist.
- › Der **Sultansharem des Topkapı Sarayı 3** ist mit 6700 m² und einem Labyrinth von über 300 Zimmern für westliche Besucher eine der größten historischen Projektionsflächen orientalischer Sinnenfreude – in diesem Mikrokosmos lebten in hermetischer Isolation phasenweise über 1000 Frauen.

- › Der **Große Bazar 11** ist mit seinen prächtigen Arkadengassen und verwinkelten Hanen, in denen über 400 Geschäfte auf über 30.000 m² auf Kunden warten, eines der farbigsten historischen Shoppinglabyrinth der Welt.
- › Die **Theodosianische Landmauer 30** ist mit rund 6 km Länge eine der größten erhaltenen antiken Verteidigungsanlagen Europas und garantierte dem oströmisch-byzantinischen Konstantinopel eine Herrschaft von über 1000 Jahren.
- › Millionenmetropole und dörflicher Charme: Die **Prinzeninseln 41** im Marmarameer stellen mit ihren autofreien Wegen eine kontrastreiche Idylle zur hektischen Großstadt dar.
- › Für die Marmaray-Bahnlinie wurde der **erste interkontinentale Tunnel der Welt** gebaut. Er wurde 2013 eröffnet und transportiert mehr als 70.000 Passagiere stündlich von Asien nach Europa und zurück (s. S. 104).

☑ *Ein typisches Souvenir:
türkische Lampen in allen Farben*

01110 Abb.: ftk

